

L 8124/L 8126-76	3	Haidgauer Heide, SW Molpertshaus	41 ha
Würmkomplex		<b>Kiese und Sande f. d. Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag</b> {Natur- und Brechsand, Rundkies, Splitt, Kies-Sand-Gemisch}	
{5-8} {21-28}		Bohrungen BO8124/439, 440, 472	
<p><b>Gesteinsbeschreibung:</b> Fein- bis Grobkies, sandig, schwach schluffig, lagenweise schluffig, bereichsweise steinig und blockig, vereinzelt Findlinge, Sandlagen, Einschaltungen von Moränensedimenten sind möglich, überwiegend locker gelagert (für detaillierte Gesteinsbeschreibung und Analysedaten s. Vorkommen L 8124/L 8126-79).</p> <p><b>Vereinfachtes Profil:</b> Bohrung BO8124/439 (R: <sup>35</sup>60 600, H: <sup>53</sup>03 235)</p> <p>0,0 – 5,0 m Lehm (Verwitterungshorizont und Diamikte)</p> <p>5,0 – 26,0 m Kies; stark steinig (Ausschmelzsedimente und Schotter des Würmkomplex)</p> <p>26,0 – 32,0 m Ton, Sand (Beckensedimente des Riß-Würm-Komplexes)</p> <p><b>Nutzbare Mächtigkeiten:</b> Die nutzbaren Kiesmächtigkeiten betragen vermutlich 21–28 m. <b>Abraum:</b> Die Deckschichtmächtigkeit schwankt zwischen 5 und 8 m (hohe Werte in Muldenstrukturen).</p> <p><b>Grundwasser:</b> Die Grundwasseroberfläche liegt bei ca. 654 m NN (WEINSZIEHR 1984).</p> <p><b>Mögliche Abbau- und Aufbereitungsschwernisse:</b> Einschaltungen von Fein- und Moränensedimenten, erhöhte Schluffgehalte innerhalb der Kiesablagerungen, stein- und blockreiche Lagen sowie kleinräumige karbonatische Zementationen sind nicht auszuschließen. Im Bereich von Senken sind erhöhte Abraummächtigkeiten wahrscheinlich (Anreicherung von Verwitterungsmaterial in Toteislöchern).</p> <p><b>Flächenabgrenzung:</b> Abgrenzung anhand der hügeligen Morphologie (Endmoränenwall); im N Fortsetzung in Vorkommen -74 (hohes Lagerstättenpotenzial), im W und S Fortsetzung in den vermuteten Vorkommen -71 und -78 (Endmoränenwall), im SE und E Fortsetzung in den Vorkommen -77 (Aussagesicherheit 1), im NE Bebauung.</p> <p><b>Erläuterung zur Bewertung:</b> Aufgrund der unzureichenden Datengrundlage (drei Druckspülbohrungen) und des inhomogenen Aufbaus wurde das Vorkommen als vermutlich bauwürdiger Bereich in die Karte aufgenommen. Es muss damit gerechnet werden, dass die hangenden, möglicherweise nicht nutzbaren Ausschmelzsedimente große Mächtigkeiten erreichen und eine Bauwürdigkeit des unterlagernden Kieskörpers nur lokal gegeben ist.</p> <p><b>Zusammenfassung:</b> Das Vorkommen SW Molpertshaus ist aus sandigen, schwach schluffigen und lagenweise stark steinigen Fein- bis Grobkiesablagerungen mit einer Mächtigkeit von vermutlich 21–28 m aufgebaut. Erhöhte Schluffgehalte innerhalb der Kiese, Einschaltungen von Moränensedimenten und kleinräumige Nagelfluhbildungen sind nicht auszuschließen. Die Deckschichtmächtigkeiten schwanken zwischen 5 und 8 m, wobei vor allem in Senken und Mulden eine Anreicherung von Abraummaterial festgestellt wurde. Aufgrund des inhomogenen Sedimentaufbaus von Endmoränen sowie der ungenügenden Datengrundlage können abbauwürdige Abschnitte innerhalb des Vorkommens nur vermutet werden. Die Kiesablagerungen sind in tieferen Geländeneiveaus (&lt; 580 m NN) vollständig nur in einem kombinierten Trocken- und Nassabbau gewinnbar.</p>			